

Beschlüsse der Partei über die Leitung und Organisation der sozialistischen Industrie, des sozialistischen Städtebaus, des Finanz-, Handels- und Verkehrswesens, der Volksbildung und des Gesundheitswesens zu organisieren. Die Partei ist jedoch nur imstande, diese Aufgaben zu meistern, wenn die Leitung des Staatsapparates auf ein wissenschaftliches Niveau gehoben und mit Hilfe der Bewegung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland die patriotische Erziehung und Initiative der breitesten Volksmassen gefördert wird.

Vom Standpunkt dieser Aufgaben überprüften Mitarbeiter des Zentralkomitees die Tätigkeit der Partei in der Stadt Magdeburg.

III

Die Ergebnisse der Überprüfung in Magdeburg zeigen, daß die Bezirks- und die Kreisleitung Magdeburg es bisher nicht verstanden, die führende Rolle der Partei bei der Umgestaltung Magdeburgs als sozialistische Großstadt zu verwirklichen. Dies zeigte sich vor allem in folgenden Tatsachen:

1. Die vom Sekretariat des Zentralkomitees im Beschluß über den Berliner Großbetrieb Bergmann-Borsig getroffene Feststellung, daß die Betriebsparteiorganisation die führende Rolle der Partei nur sehr mangelhaft verwirklichte, trifft in vollem Umfange auch auf die Arbeit der Parteiorganisationen in den Magdeburger Großbetrieben zu.

Infolge der lange Zeit völlig ungenügenden und oft formalen Anleitung durch die Bezirks- und Kreisleitung blieben die Leitungen der Parteiorganisationen im Ernst-Thälmann- und Karl-Liebknecht-Werk meist auf sich allein gestellt. Die Parteileitungen waren nicht mit qualifizierten Funktionären besetzt; in den meisten Magdeburger Betrieben entsprach der Aufbau der Parteiorganisation in keiner Weise dem technologischen Prozeß. Beispielsweise waren Monate hindurch die Parteimitglieder wichtiger Betriebsabteilungen des Karl-Liebknecht-Werkes nicht in Grundorganisationen beziehungsweise Parteigruppen organisiert, sondern sie gehörten in grober Verletzung des Statuts und der Organisationsprinzipien der Partei Wohnbezirksorganisationen an. Die Folge der Schwäche der Betriebsparteiorganisationen war, daß lange Zeit kein offensiver ideologischer Kampf zur Erläuterung und Durchsetzung der Politik der Partei und der Regierung geführt